

Der

BVGer^{online} in der



die Internetzeitung für die Mitarbeiter im Nahverkehr
in Berlin und Brandenburg

5. Jahrgang - 11. Ausgabe - September 2013

Infos rund um den Nahverkehr, aus dem Fachbereich und aus der Gewerkschaftswelt



Foto Frank Latuschek © 2013



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist wieder so weit!

Die Bundestagswahlen stehen unmittelbar vor der Tür und manche Kreise sind schon geneigt die Ergebnisse dieser bekannt zu geben, sowie die damit verbundenen Veränderungen auf zu zeigen.

An solcherlei Glaskugelmentalität wollen wir uns vom BVGer online nicht beteiligen. Denn nach diesem dermaßen langweiligen und inhaltslosen Wahlkampf scheint das Endergebnis sooo klar nicht, auch wenn manche Medienvertreter gerne die eine, oder andere Gruppierung in den Boden, oder in den Himmel reden.

Eine Wechselstimmung ist bei den Wählern (leider) nicht auszumachen, wenngleich die meisten davon unter der derzeitigen sozialen Schieflage sicher leiden müssen, so dass der Blick ins Portemonnaies nach Abzug aller stetig steigender Festkosten auch alles andere als fröhlich ausfällt.

Klar jedenfalls ist: Am Wahltag wird entschieden und um 18.01 Uhr wissen wir recht genau, wo die Reise die nächsten Jahre hingeht.

Auch die Tarifverhandlungen sind in die letzte und entscheidende Runde gegangen. Deren Ergebnisse wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten und haben sie ganz aktuell in dieser Ausgabe. Über das Ergebnis als solches lässt sich sicher trefflich kontrovers diskutieren. Deshalb empfehlen wir jedem den es interessiert die VL-Versammlungen zu besuchen und/oder mit seinen Vertrauensleuten Kontakt auf zu nehmen.

Daneben bietet diese Ausgabe noch mehr interessantes, wie die Einladung zum Hoffest der U-Bahner.

BVGer online lesen ist also wieder spannend und informativ.

Wir bleiben dran.

Gerd Freitag für die BVGer online Redaktion

Inhalt

Seite	2	Editorial
Seite	3	Tarifinfo 2012/2013 – 17 zum Mantel und Entgelt / verdi
Seite	4/5	Prekäre Beschäftigung bleibt Sorgenkind / SoPo ver.di
Seite	6	Wahlzeit / Gerd Freitag
Seite	7	Hoffest / PR BU-V
Seite	8/9	Termine - Veranstaltungen
Seite	10	In eigener Sache, Impressum

Das Foto auf der Titelseite zeigt den ehemaligen Bus B-V 2329 der BVG.





TARIFINFO 2012/13 – 17 zum Mantel und Entgelt

Berlin, 11.09.2013

Tarifkommission TV-N Berlin (BVG und BT)

Tarifverhandlungen erfolgreich abgeschlossen

In den Gesprächen zwischen der ver.di-Verhandlungskommission von BVG und BT sowie dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV Berlin) am 11.09.2013 wurden die Verhandlungen zum TV-N Berlin beendet.

Nach neun Monaten Verhandlungen wurde das Gesamtpaket mit folgenden Inhalten abgeschlossen:

1. Beschäftigungssicherung für alle ver.di-Mitglieder von BVG und BT bis 2025.
2. Verlängerung der Anwendungsvereinbarung mit einer Reduzierung der Fremdvergabequote – Rückführung der kompletten Straßenbahnleistung von der BT zur BVG.
3. Erhöhung der Entgelttabelle bis 30.06.2015 um insgesamt 4,77 Prozent.
4. 30 Tage Urlaub für alle Beschäftigten, die bis zum 30.06.2013 eingestellt wurden.
Für alle Beschäftigten, die ab dem 01.07.2013 eingestellt wurden gibt es eine verbesserte Staffelung nach Betriebszugehörigkeit.
5. Erklärung zur Übernahme des Bundestarifvertrages Demografie für Nahverkehrsbetriebe bis 30.03.2014, mit einem Einstieg in die Beschäftigungssicherung für alle Berufsgruppen.
6. Abschluss eines Ergänzungstarifvertrages zur jährlichen tabellenwirksamen Entgeltsteigerung ab 2016 bis 2020 von 2,5 Prozent.

Näheres erfährt ihr von euren Vertrauensleuten und Tarifkommissionsmitgliedern vor Ort.



EURE TARIFKOMMISSION

V.i.S.d.P.: ver.di Berlin, Fachbereich Verkehr, FG Straßenpersonenverkehr, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin, Tel.: 030/8866-5500



„Der BVGer online“ ist ein Informationsblatt des Fachbereichs Verkehr Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft ver.di.
Herausgeber: Landesbezirksfachbereich Verkehr, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin,
http://verkehr.bb.verdi.de/der_bvger

Prekäre Beschäftigung bleibt Sorgenkind der Arbeitsmarktentwicklung

Keine Entwarnung durch Zahlen des Statistischen Bundesamtes

Die Zahl der Beschäftigten in Normalarbeitsverhältnissen ist seit 2006 gestiegen – mit einem Anstieg um 504.000 Beschäftigte erhöhte sich ihre Gesamtzahl 2012 auf 24,2 Millionen, so das Statistische Bundesamt in seiner heutigen Mitteilung. Ernüchternd ist allerdings der Blick auf die Entwicklung bei den geleisteten Arbeitsstunden: Hier liegen die Zahlen für 2012 auf dem Niveau von 1994. Es wurde demnach nicht „mehr Arbeit geschaffen“, sondern vor allem mehr prekäre und ungesicherte Beschäftigung. Das Arbeitsvolumen wurde auf mehr Köpfe verteilt – zu Lasten von Einkommen und sozialer Sicherheit.

Ist also tatsächlich eine Trendwende in Sicht, wie die Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zu atypischer Beschäftigung (Pressemitteilung Nr. 285 vom 28.8.2013) Glauben machen könnte?

Die Zahl von rund 5 Millionen Menschen in ausschließlich geringfügig entlohnter Beschäftigung ist in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben, die Zahl der Minijobs als Zweitjob deutlich gestiegen. Nach einer Studie des Statistischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit dem Bereich Statistik der Bundesagentur für Arbeit aus 2010 waren insgesamt 27 Prozent der Beschäftigten im Minijob aktiv auf der Suche nach einer umfangreicheren Tätigkeit, haben aber keine passende finden können. Studien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem letzten Jahr haben deutlich gemacht, dass es für Beschäftigte im Minijob fast unmög-

lich ist, den Sprung in eine reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu schaffen.

Nach den heute vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen waren im Jahr 2012 die atypischen Beschäftigungsformen insgesamt – wie die Teilzeitbeschäftigungen mit geringem Stundenumfang – im Vergleich zu 2011 rückläufig, ihr Anteil sank in den letzten zwölf Monaten von 22,4 % auf 21,8 %. Damit ist noch immer mehr als jeder/jede fünfte Beschäftigte atypisch beschäftigt, der Anteil prekär Beschäftigter lag 2012 fast doppelt so hoch wie 1991.

1991 lag der Anteil der atypisch Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung bei nur 12,8 %.

Die Überschrift „Atypische Beschäftigung sinkt 2012“ darf daher nicht dazu verleiten, das Signal zur Entwarnung zu geben. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben Dauerbeschäftigung in prekären Jobs entstehen lassen, deren negative Langfristeffekte im Lebenslauf sozialpolitisch erhebliche Risiken entstehen lassen. Geringfügige und nicht existenzsichernde Teilzeit bedeutet für viele Menschen Einkommens- und perspektivisch Altersarmut. Um hier nachhaltig entgegen zu steuern, brauchen wir veränderte arbeitsmarktpolitische Rahmenbedingungen: für mehr Vollzeit- und existenzsichernde Teilzeitbeschäftigung! Und die Abschaffung von Anreizen für Klein-Arbeitsverhältnisse.

Altersarmut droht nicht nur in der Folge „demografiefester“ Rentenpolitik, sondern vor allem auch als Lebenslauseffekt deregulierter Arbeitsmärkte. Gefordert ist eine soziale Lebenslaufpolitik, die arbeitsmarkt- und sozialpolitische Konzepte konsistent aufeinander abstimmt und gute Arbeit für alle ermöglicht.

ver.di fordert, die geringfügige Beschäftigung in sozialversicherte und existenzsichernde Teilzeitbeschäftigung umzuwandeln. Ziel ist die eigenständige soziale Absicherung möglichst vieler Menschen. Die

Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, deren Dynamik Frauen und Männern in allen Lebensphasen Chancen auf existenzsichernde Arbeit eröffnet, damit sie weder im Erwerbsleben noch im Alter auf Grundsicherung angewiesen sind.

SoPo aktuell / ver.di

Mehr Infos nicht nur zu diesem Thema unter:

www.sopo.verdi.de



Das Bild zeigt den Büssing DE71 der Traditionsbus GmbH Berlin. Er stand in der AP-Wendeschleife auf den Flughafen Gatow beim diesjährigen „Tag der offenen Tür“.



Foto: Jeremy Arndt

Wahlzeit

Da saßen sie nun, die Herren und Damen Politiker, um den interessierten mündigen Bürger und Wähler ihre wohl gewählten Worte angedeuten zu lassen, sprich: sie davon zu überzeugen, warum das Wahlvolk sein Kreuzchen am Wahltag für ihre Partei machen soll. So geschehen am 10.09.2013 in den Räumen der ver.di Bundesverwaltung. Der Diskussion stellten sich (von links nach rechts): Dr. Martin Lindner (FDP), Renate Künast (Bündnis 90 / Die Grünen), Dr. Andreas Splanemann (ver.di, Moderation), Dr. Eva Högl (SPD), Stefan Liebisch (Die Linke) und Dagmar König (CDU). Es sollte an diesem Abend um das auf dem Foto deutlich sichtbare arbeits- und sozialpolitische Thema gehen.

Ein paar Kollegen von der BVG und BT hatten sich auch zu diesem abendlichen Termin eingefunden und lauschten andächtig den (dem Interessierten) schon hinlänglich bekannten Statements. Um viel mehr konnte es in den gut 90 Minuten Podiumsdiskussion auch nicht gehen. Gleichwohl war die Veranstaltung einigermaßen kurzweilig und unterhaltsam, da die Beiträge einiger Protagonisten auf der Bühne von klar sachlich, über arrogant, bis nörgelnd undiszipliniert reichten. Aus dem Parkett gab es wie zu erwarten einige ebensolche Zwischenrufe, was den Unterhaltungswert bisweilen noch erhöhte. Zu den Inhalten der Aussagen möchte der Autor nichts weiter sagen; will er sich doch nicht dem Vorwurf der Wahlbeeinflussung aussetzen. Festzuhalten bleibt vielleicht noch, dass die Herrschaften auf dem Podium über die Parteigrenzen hinweg einen recht entspannten und teilweise herzlichen Umgang miteinander pflegten, was ein wenig den Verdacht der Showvorstellung aufkommen lies.

Wie dem auch sei: Am 22.09. heißt es wählen gehen. Ich wünsche uns eine gute Entscheidung.

Gerd Freitag



„Der BVGer online“ ist ein Informationsblatt des Fachbereich Verkehr Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft ver.di
Herausgeber: Landesbezirksfachbereich Verkehr, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin,
http://verkehr.bb.verdi.de/der_bvger

4. Hoffest!



Wann?

Am 24. September 2013 > 15:00 Uhr

Wo?

Alt Moabit 85 -Betriebsschule- U-Turmstraße

Essen, Trinken, Heiterkeit, Geselligkeit,
Informationen, Musik, Stimmung
und gute Laune



Hiermit laden wir alle Vertrauensleute und Mitglieder von ver.di, sowie interessierte Kollegen die nicht organisiert sind und gerne mehr über ver.di wissen wollen, herzlichst zu unserem Hoffest ein. Hier habt ihr auch mal die Möglichkeit, mehr über die Vorteile einer ver.di Mitgliedschaft zu erhalten.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Anmeldung bitte bei J.Fehlau 015127665319 oder S.Fuchs 015127663019

GPR informiert seite 3

V.i.S.d.P. Gesamtpersonalrat der BVG AöR Holzmarktstr. 15-17, 10179 Berlin Tel.: (030) 25627877 Fax: (030) 25627882 Gesamtpersonalrat@bvg.de 06.12.2012

Rentenberatung 2013 beim Gesamtpersonalrat

Wie in den Jahren zuvor können sich BVGer/innen zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung beraten lassen, u. a. zu folgenden Themen:

- *Klärung und Nachweise rentenrechtlicher Zeiten*
- *Entgegennahme von Anträgen auf Kontenklärung*
- *Auskünfte zu Renteninformationen und Rentenauskünften*
- *Klärung von Rentenansprüchen (Rentenbeginn, Rentenhöhe)*
- *Informationen und Beratung zu Neuregelungen in der gesetzlichen Rentenversicherung*
- *Informationen zur Altersvorsorge („Tipps zur Riester-Rente“)*
- *Entgegennahme von vollständig ausgefüllten Rentenanträgen*
- *Information und Beratung zur medizinischen Rehabilitation (Kur) und beruflichen Rehabilitation*

Als Ansprechpartner stehen Mitarbeiter/innen der Deutschen Rentenversicherung bereit.

Die Termine für das Jahr 2013 stehen fest und finden wie gewohnt in den Räumen des GPR, TRIAS, Turm C, 7. Etage statt:

20. Februar 2013
15. Mai 2013
21. August 2013
20. November 2013

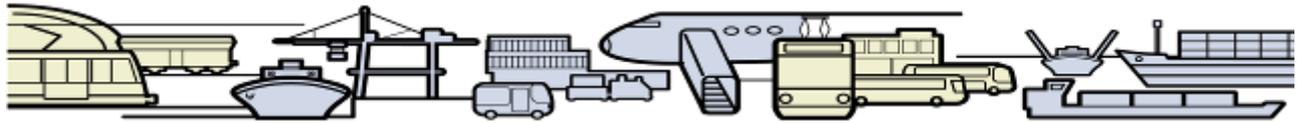
Es ist unbedingt erforderlich, sich unter Nennung der Sozialversicherungsnummer anzumelden.



Die Termine können Sie telefonisch mit dem Büro des Gesamtpersonalrats der BVG, Tel. 256-27880 vereinbaren.

Sollten Sie den bereits vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, so bitten wir unbedingt um telefonische Rückmeldung.

Redaktion: Der Vorstand des Gesamtpersonalrates der BVG AöR



Besondere Beratungsangebote

im ver.di-Haus des Bezirk Berlin, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin

Rechtsschutz

Arbeits-, Sozial-, Verkehrsrecht

telefonische Terminvereinbarung:

Tel.: 030/8866-5077/88

Montag – Donnerstag

von 09.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr

Lohnsteuerberatung

telefonische Terminvereinbarung

Tel.: 030/8866-4343

(von 08.00 bis 13.00 Uhr)

VBL- und Rentenberatung

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

telefonische Terminvereinbarung

Tel.: 030/8866-5103

(von 08.00 bis 13.00 Uhr)

Schwerbehindertenberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat

ohne Terminvereinbarung

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Erwerbslosenberatung

Mittwochs, von 16.00 bis 18.00 Uhr

ohne Terminvereinbarung

im Raum Z.09 (Zwischengeschoss)

Mieterberatung

Der Deutsche Mieterbund e.V. (DMB)

bietet allen ver.di-Mitgliedern eine

telefonische Mietrechtsberatung an.

Montag – Dienstag

von 12.00 bis 14.00 Uhr

Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr

Tel.: 030/2232373

Mitgliedsausweis bereithalten

Konflikt- und Mobbingberatung

Zu den Leistungen des Beratungsteams gehören z.B.:

- Situationsanalyse
- Konflikt-/Krisenbewältigung

per Mail:

konfliktberatung@verdi-Berlin.de

In eigener Sache

„BVGer online“ - als Newsletter

Zum Bestellen bitte eine Mail an: bvger-online-exklusiv-subscribe@lists.verdi.de
Weiter Angaben sind nicht nötig. Ein Betreff ist nicht notwendig.

Zum Abbestellen eine Mail an: bvger-online-exklusiv-unsubscribe@lists.verdi.de

Bei BVG-Emailadressen funktioniert eine Anmeldung nur bei ...@bvg.de.
Bei ...@berlin.bvg.de besteht keine Möglichkeit.

* * *

Liebe Leserinnen und Leser,

wer schon immer mal was schreiben wollte und dies allen kundtun will, kann dies an unsere Redaktion über folgende Mail-Adresse tun:

Redaktion-bvger-online@verdi.org

Über Hinweise, Verbesserungen, Vorschläge, Leserbriefe (auch von außerhalb der BVG und BT) usw. würden wir uns freuen. Die Bearbeitung wird dann zeitnah erfolgen. Da wir alle ehrenamtlich arbeiten, kann es schon mal etwas länger dauern. Wir bitten um Geduld.

Die Mitglieder
der Redaktion des „BVGer online“

Impressum:

„Der BVGer online“ ist das kostenlose Informationsblatt des Landesbezirksfachbereich Verkehr Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft ver.di, Köpenicker Str. 30, 10179 Berlin.

Verantwortlich für den Inhalt: Jens Gröger; Redaktion: Gerd Freitag, Frank Latuschek, Henry Schulz, Rainer Döring.

Nicht ständige Mitarbeit in der Redaktion: Andreas Mende, Michele De Filippo, und weitere.

Technische Betreuung der Ausgabe, des Mailservers und des Internetauftritts: Frank Latuschek und weitere.

Mitteilungen an: **Fax: 030/8866-5940** oder Redaktion-bvger-online@verdi.org

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, eingehende Artikel gegebenenfalls zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Artikel kann keine Haftung übernommen werden.

Bilder: Durch das Einsenden an die Redaktion des -- BVGer online -- erklärt der Absender sämtliche Rechte an dem Bild zu besitzen. Er erteilt der Redaktion alle Rechte zu jeder Veröffentlichung. Ein Entgelt wird nicht bezahlt

Hinweis für alle Links in diesem Dokument:

Mit dem Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Erstellung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert - so das LG HH.

Wir haben auf unseren Seiten Links zu anderen Seiten im Internet erstellt. Wir möchten ausdrücklich betonen, dass wir auf den Inhalt dieser "fremden Seiten" auf Text, Darstellung usw. keinerlei Einfluss haben.

Deshalb distanzieren wir uns von allen gelinkten Seiten unseres Dokumentes. Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Für illegale, fehlerhafte und/oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haften allein die Anbieter der Seite(n), auf die verwiesen wurde(n), nicht derjenige, der über Links lediglich auf die entsprechende Information veröffentlicht.

